

# DIE GROSSWETTERLAGEN MITTELEUROPAS

Herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst



Erscheint monatlich. Bezugspreis jährlich 12,- DM

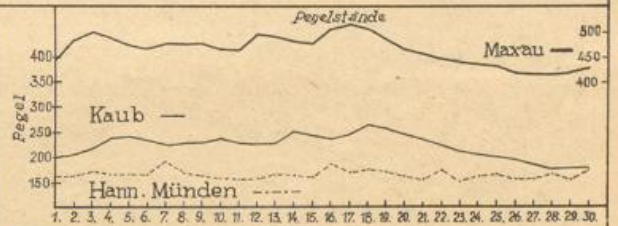
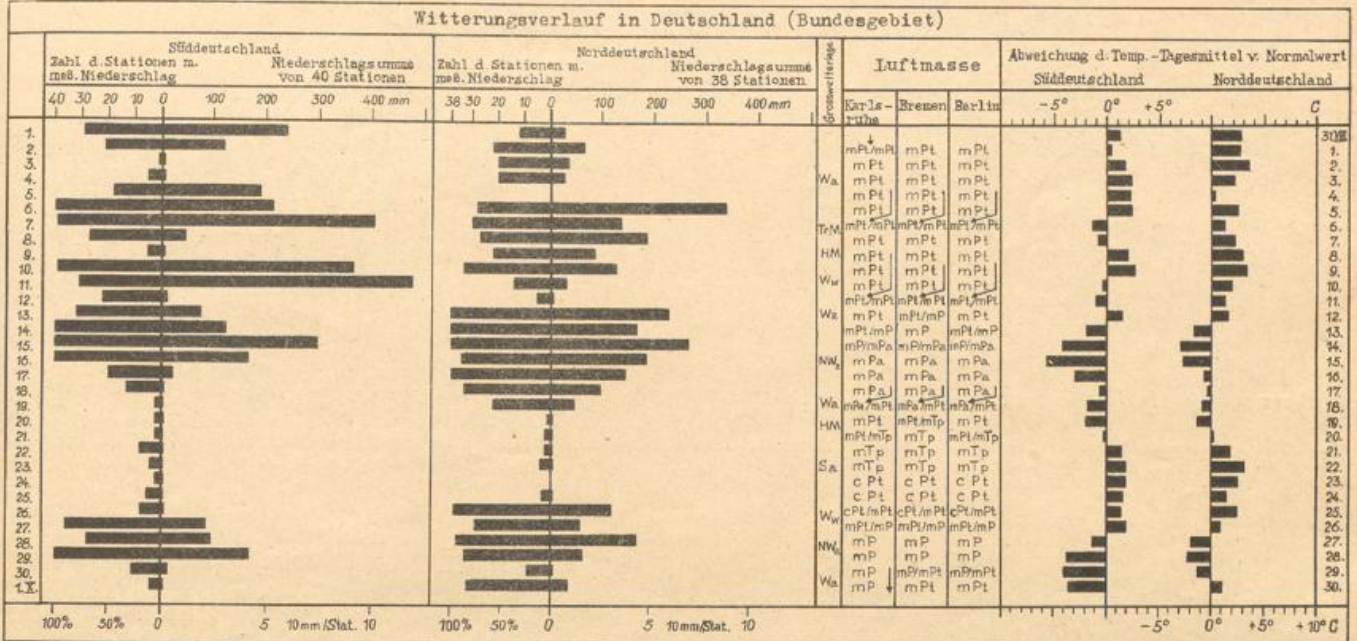
Nachdruck verboten. Verlagsort Bad Kissingen

8. Jahrgang

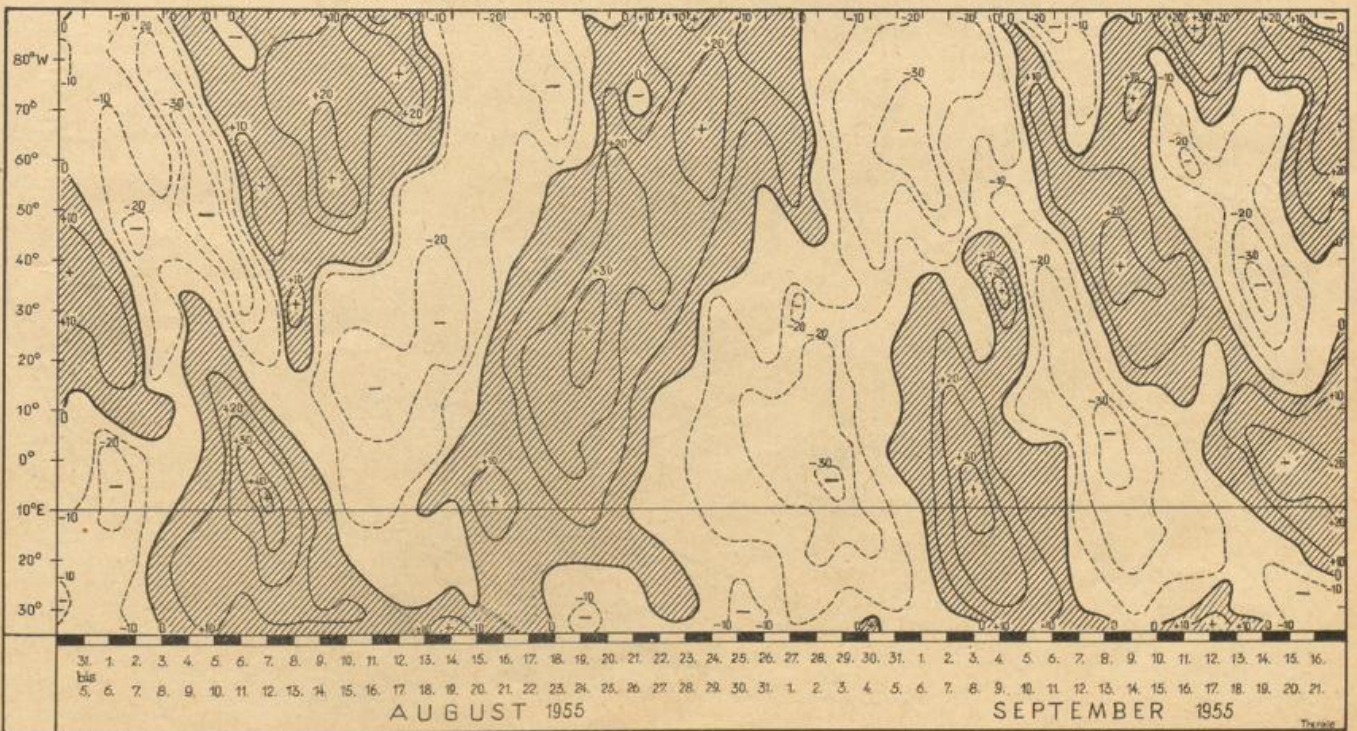
SEPTEMBER 1955

Nummer 9

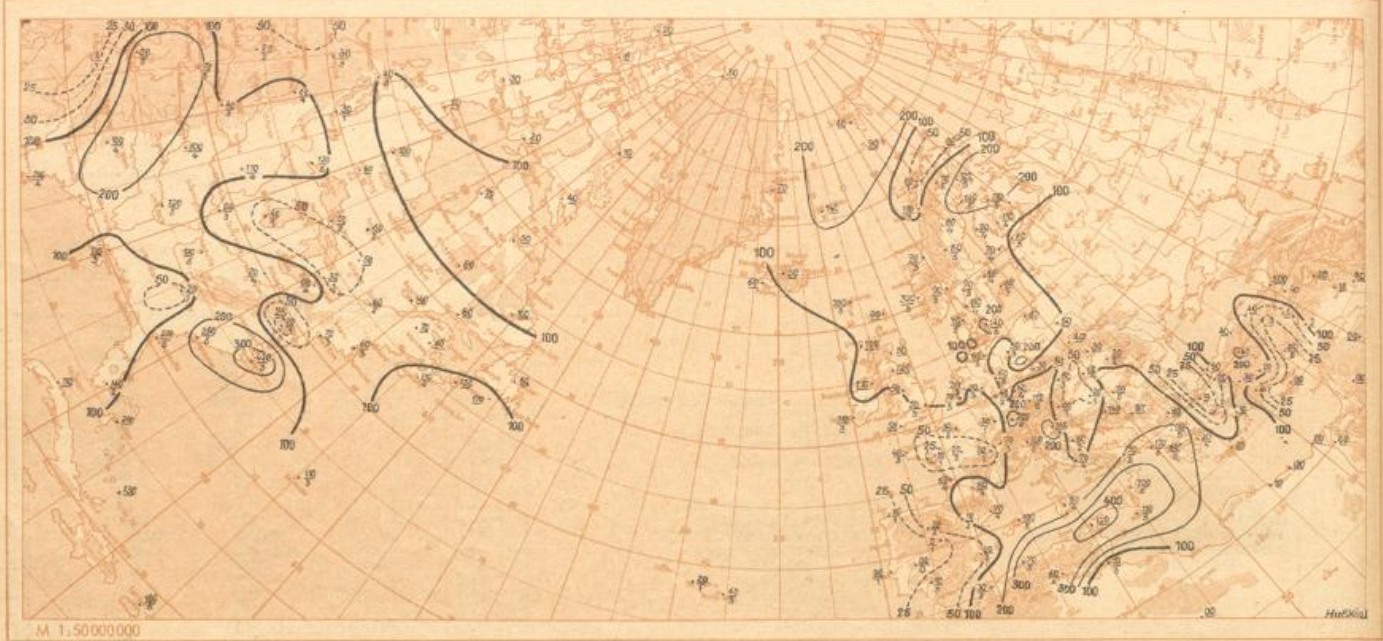
## Witterungsverlauf in Deutschland (Bundesgebiet)



Isoplethen der 5-tägigen Änderungen der Höhe der 500 mb-Fläche längs 60°N von 90°W bis 30°E. Etwa 14 - 16tägiger Rhythmus von Steig- und Fallgebieten über Skandinavien (60°N/10°E)

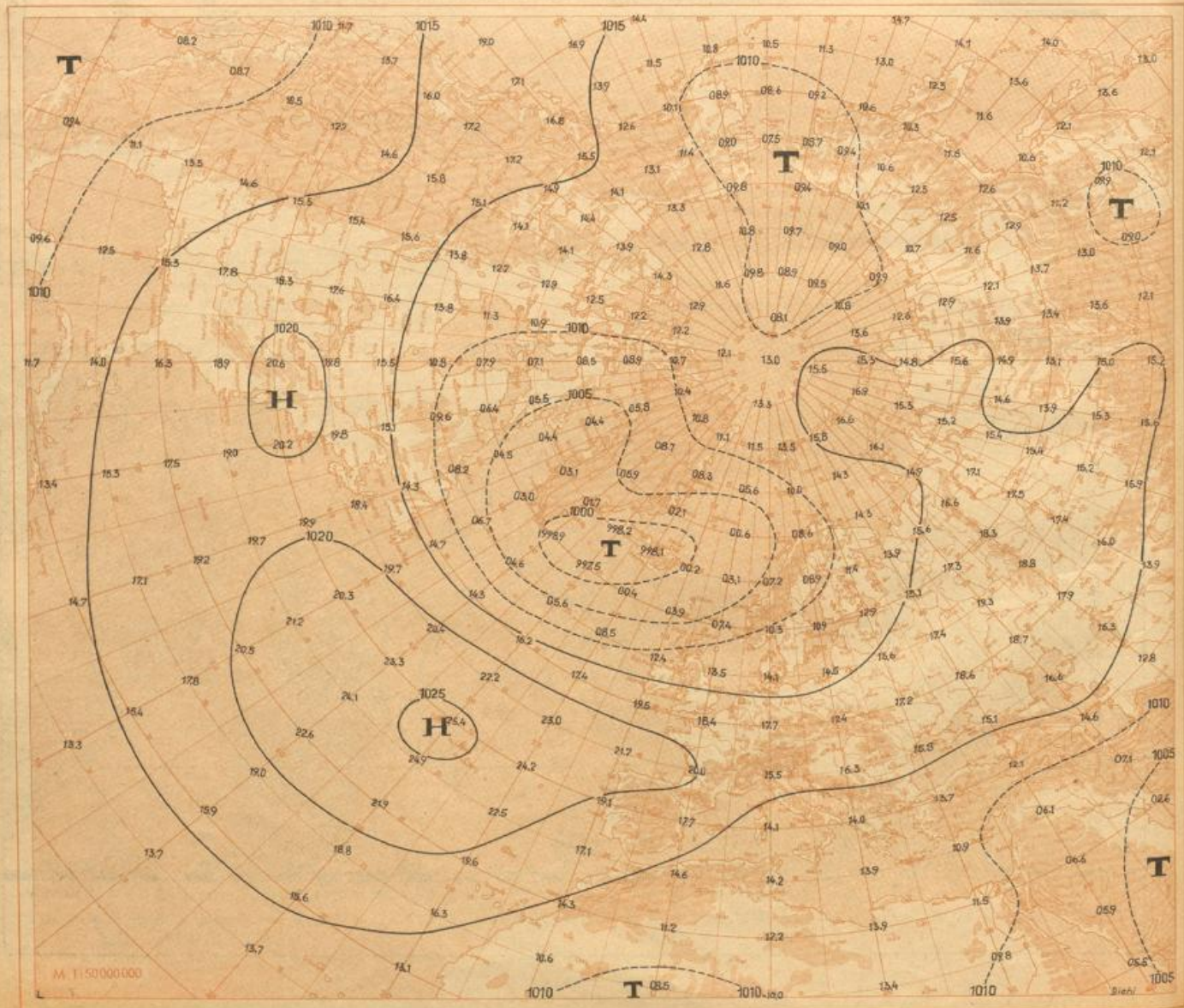


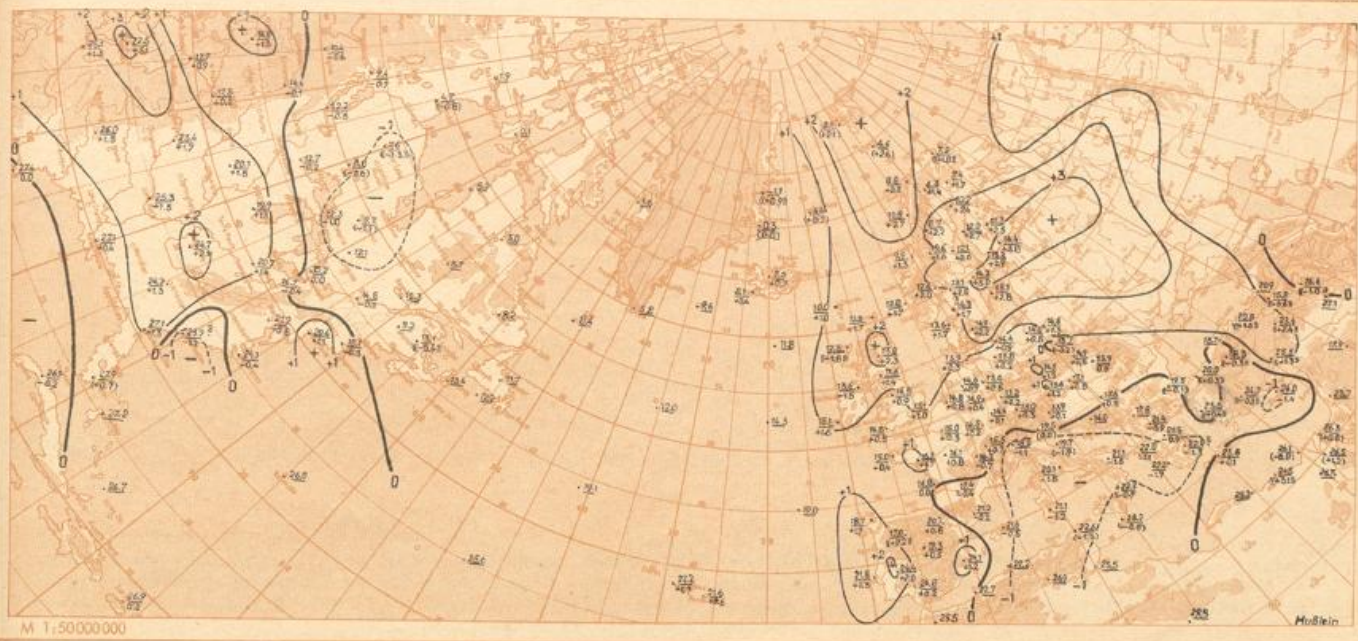
LAM



Allenstehende Ziffern sind Ziffern über dem Strich, Niederschlagsmengen in mm, auf 10 mm abgerundet. Ziffern unter dem Strich, Niederschlagsgruppe des Climat-Schlüssels (0,1 für zu trocken, ... 5,6 zu nass), isolinien, Verhältnis zum Normalwert in %.

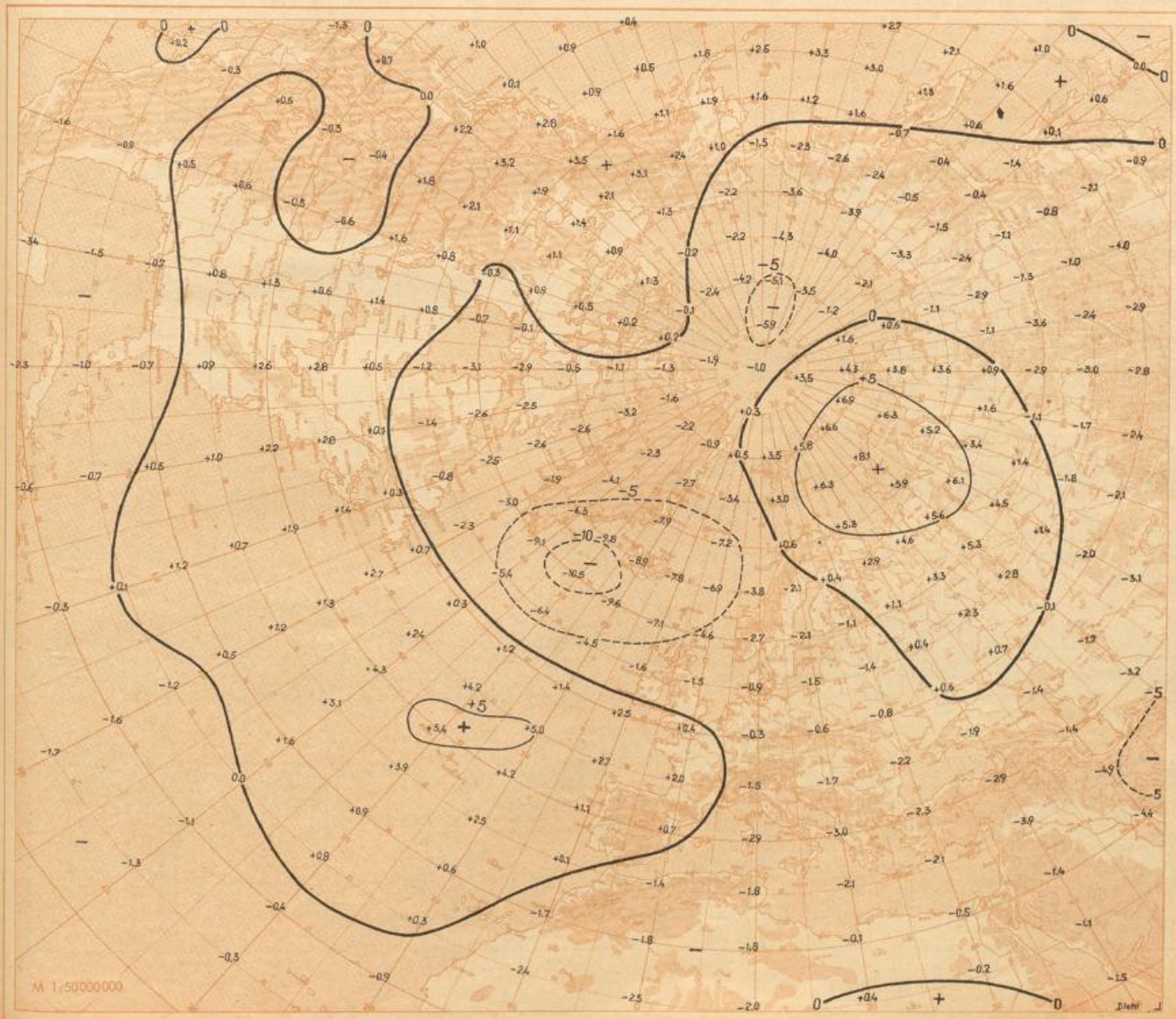
Monatssmittel des Luftdrucks im Meeresniveau in mb



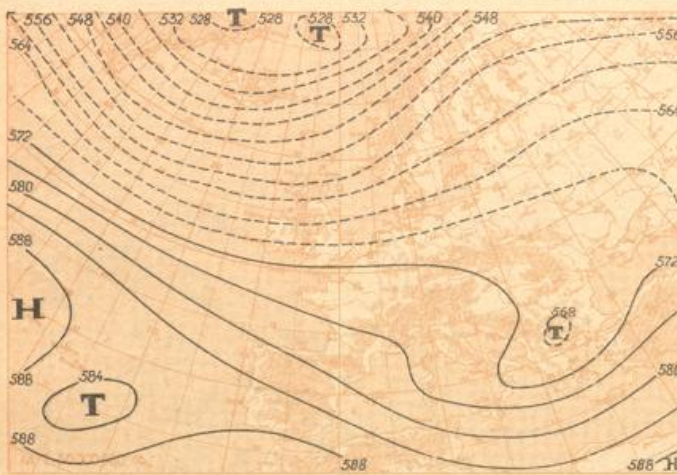


Aleitstabsche Ziffern und Ziffern über dem Strich: Temperaturen in °C, Ziffern unter dem Strich: Abweichung von 1901 bis 1930 ohne Klammer, von einem anderen Zeitraum  $\geq 30$  Jahre ( ) oder Zeitraum  $< 30$  Jahre (|).

Abweichungen der Monatsmittel des Luftdrucks im Meeresniveau vom Normalwert 1899 - 1939

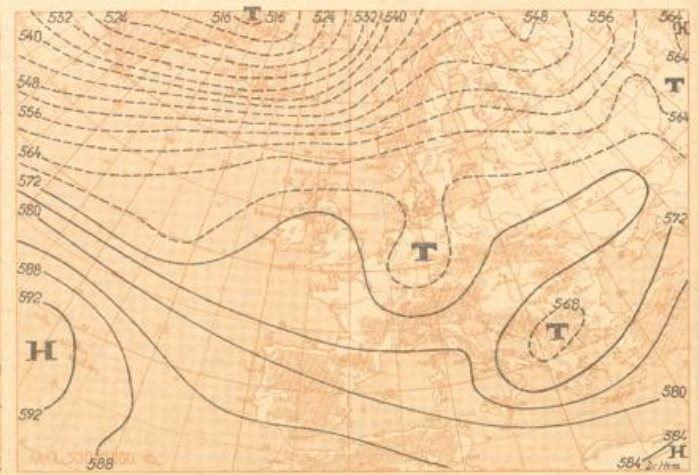


Die Großwetterlagen und Witterungsabschnitte Mitteleuropas



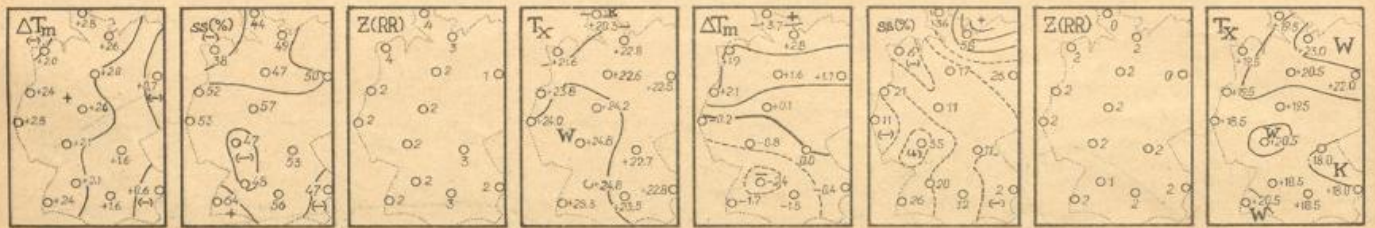
31.8. - 5.9.55 (6 Tage)

Vorherrschend antizyklonale Westlage (Wa). Bei Zufuhr maritimer Luftmassen allgemein freundlich, teils aufgeheitert, teils stärker bewölkt mit einzelnen Regenfällen, warm.



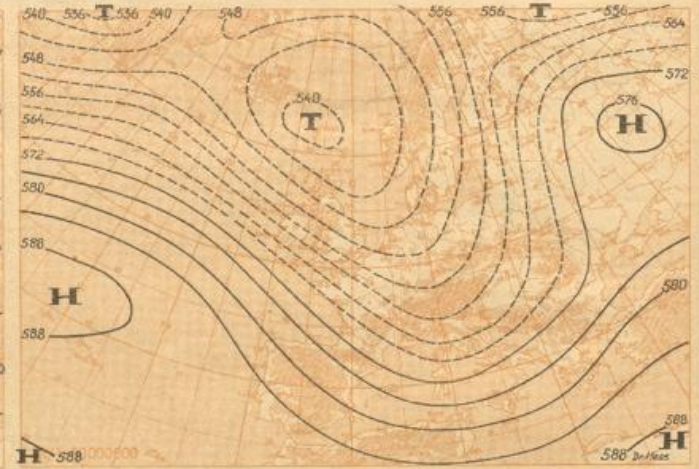
6. - 7.9.55 (2 Tage)

Von Westen nach Osten über Mitteleuropa hinwegwandernder Trog (TrM). Mit Einbruch kühler Meeresluft und Abschneuerung eines Kaltlufttropfens über Westdeutschland meist stark bewölkt, zeitweise Regen, kühl.



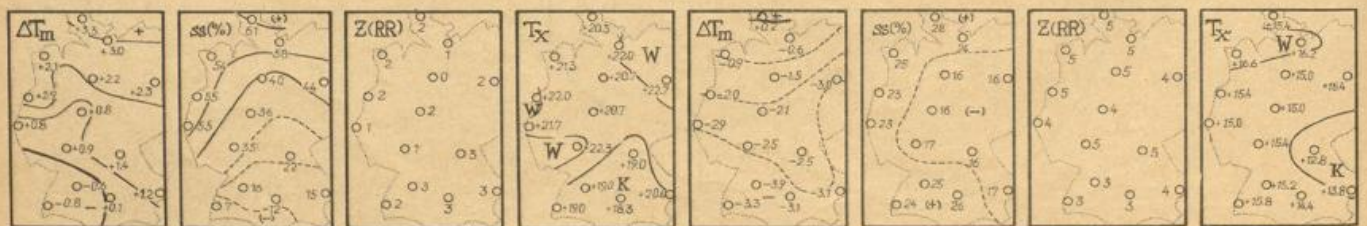
9. - 11.9.55 (3 Tage)

Winkelförmige Westlage (Ww) mit langsam ostwärts vordringender Umbiegungsstelle. Im Bereich gealterter Meeresluft in Norddeutschland vielfach aufgeheitert, nur einzelne leichte Regenfälle, im Süden meist stark bewölkt, häufige Niederschläge, mäßig warm.

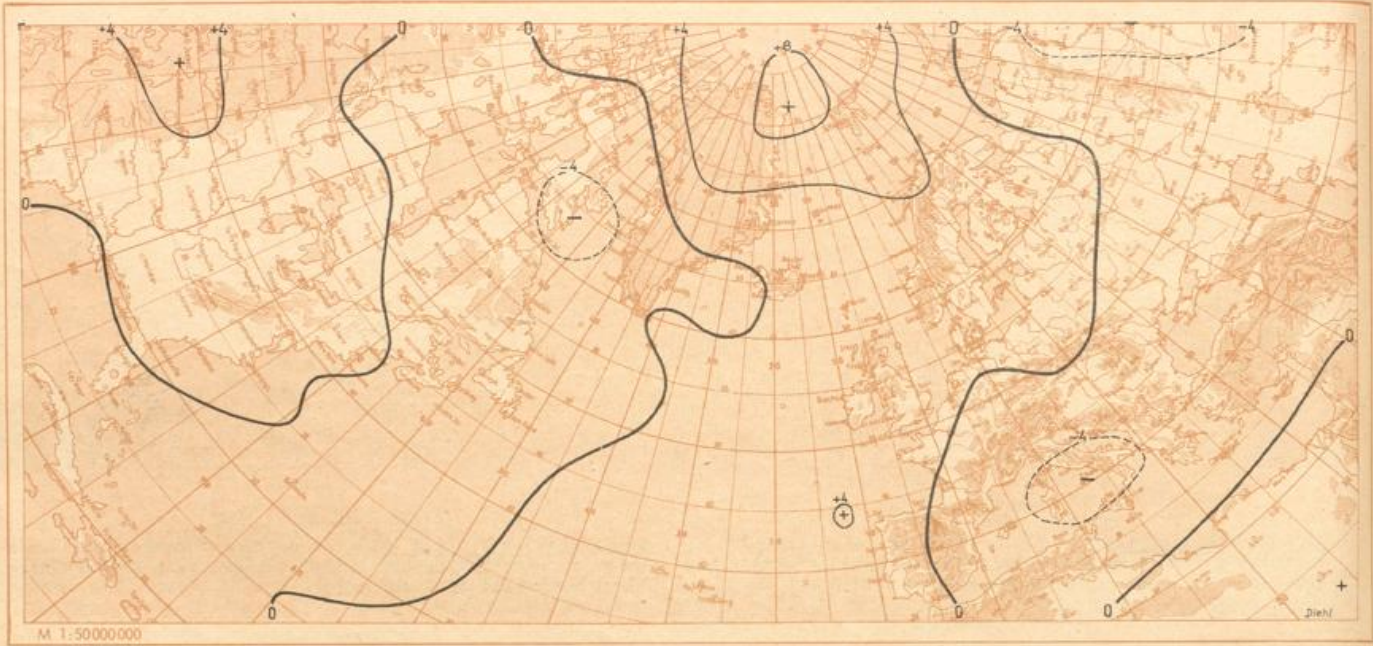


13. - 17.9.55 (5 Tage)

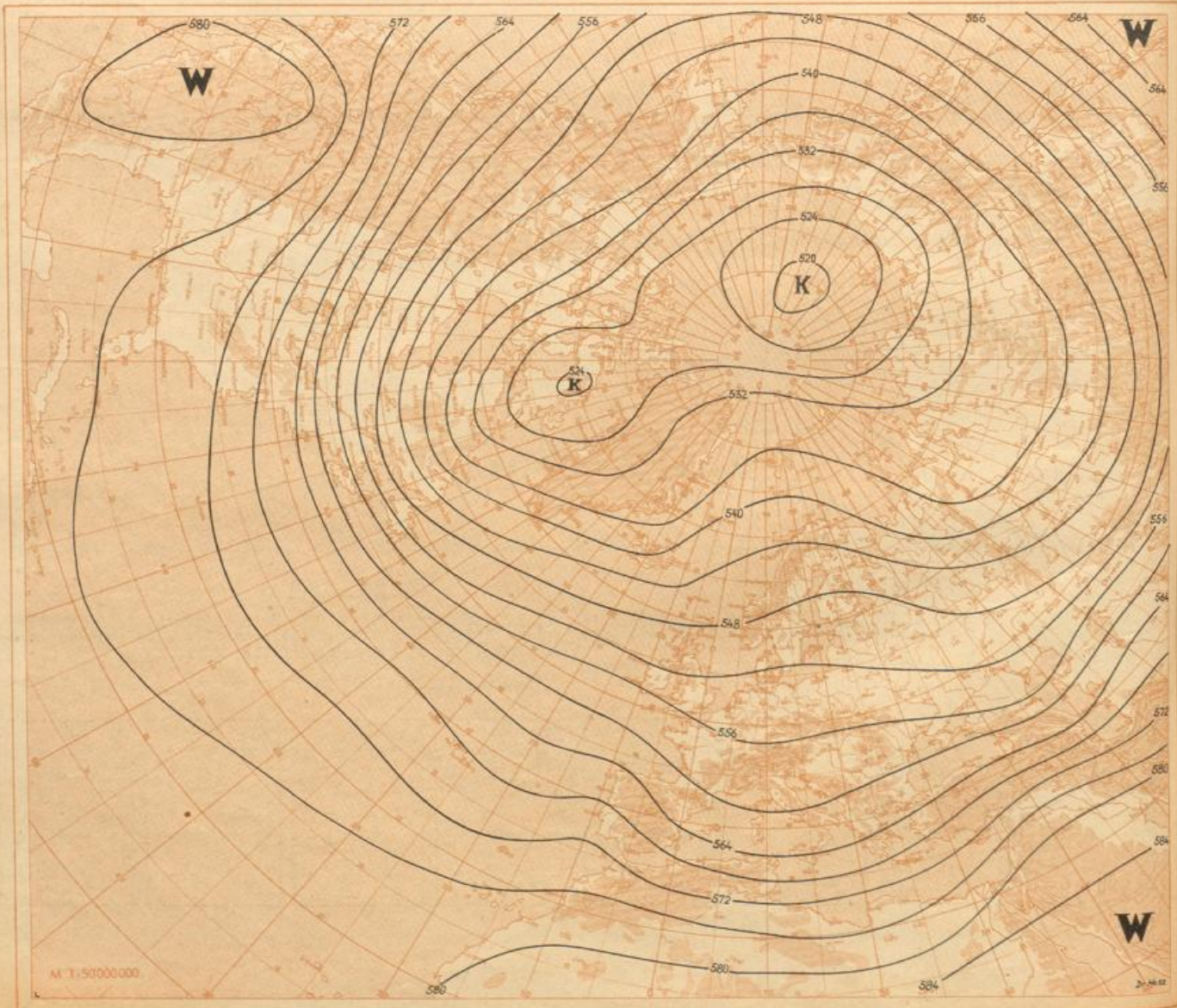
Zyklonale Nordwestlage (NWz) mit Zufuhr frischer polar-maritimer Luftmassen. Abgesehen von kurzfristigen Aufheiterungen meist stark bewölkt bis bedeckt, vor allem im nördlichen Deutschland fast täglich Regen, sehr kühl.

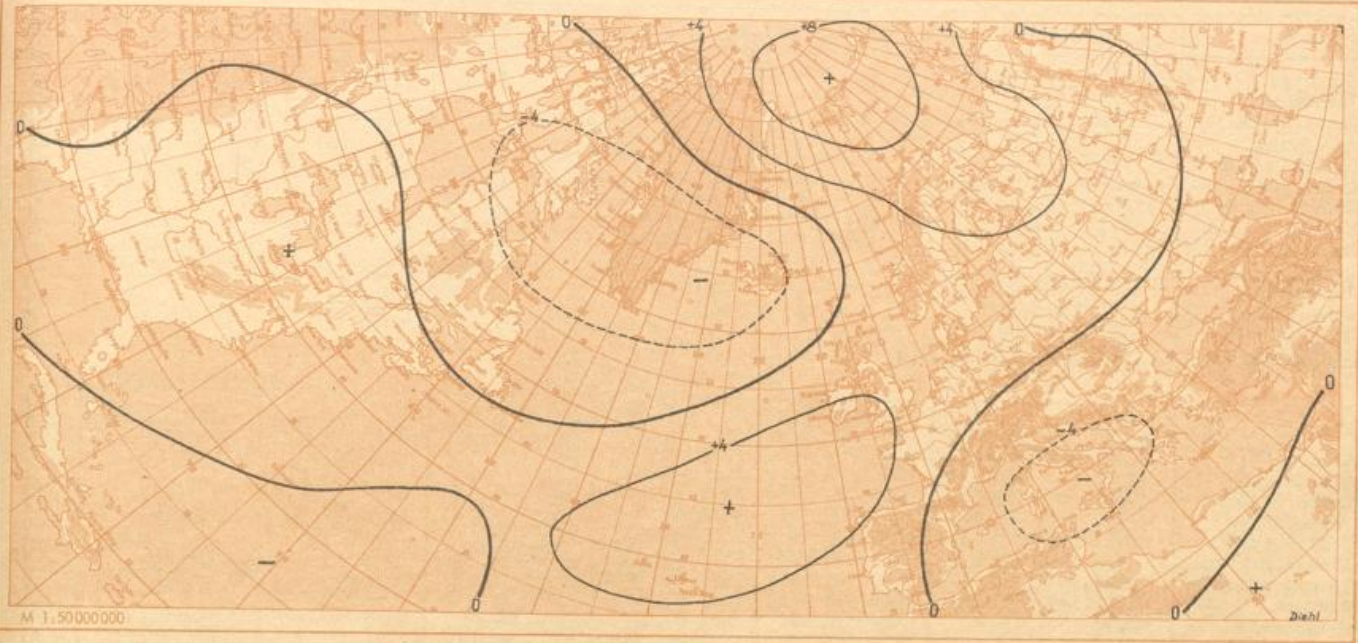




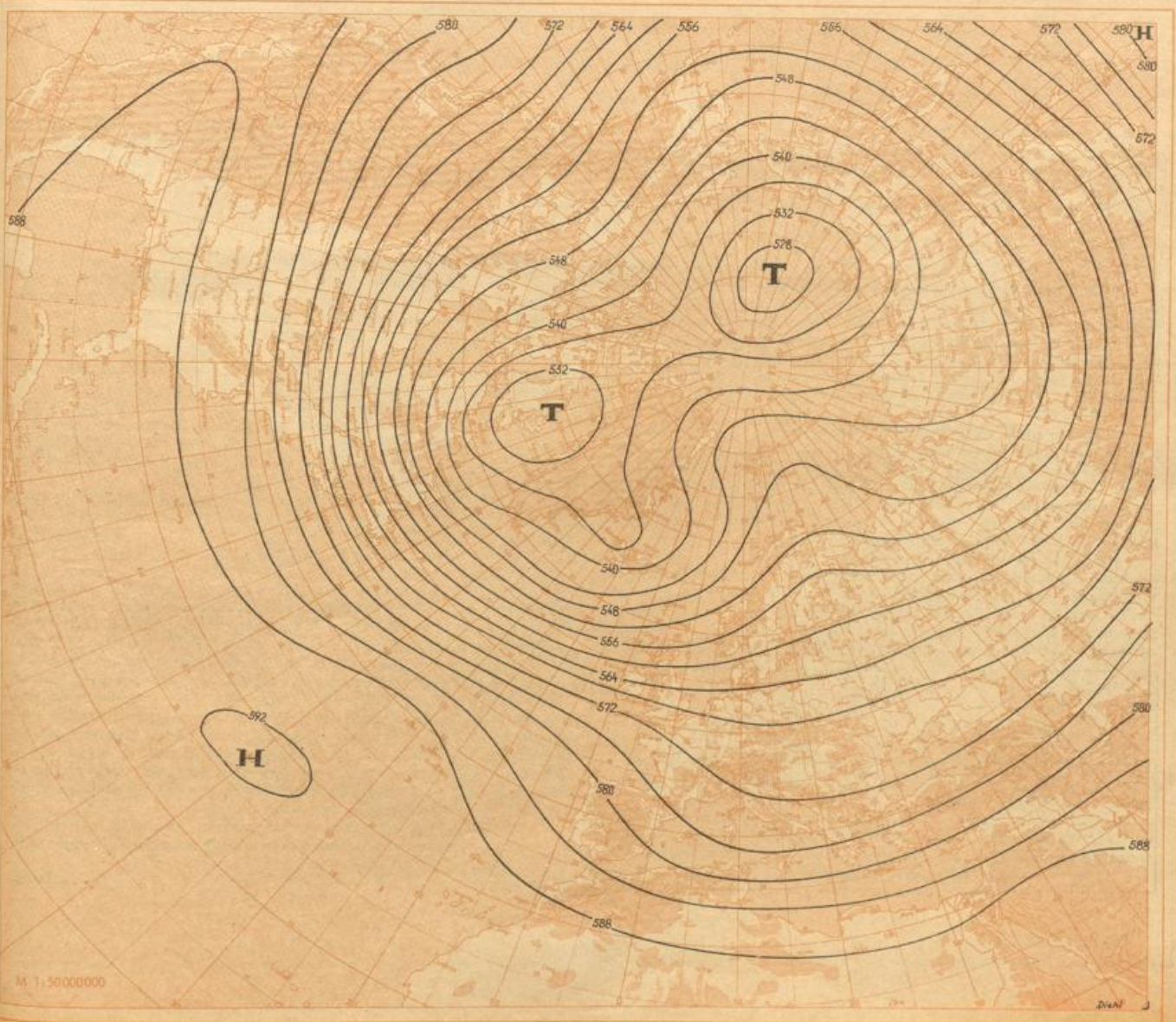


Monatsmittel der relativen Topographie 500/1000 mb in geopot. Dekametern





Monatsmittel der absoluten Topographie 500 mb in geopot. Dekametern



Bodenbeobachtungen

Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R <sub>1</sub>	R <sub>1</sub>	R <sub>d</sub>	ΔP	ΔT	ΔU%	R <sub>1</sub> /R <sub>nn%</sub>	Station	Höhe m	PP	TTT	UU	R <sub>1</sub>	R <sub>1</sub>	R <sub>d</sub>	ΔP	ΔT	ΔU%	R <sub>1</sub> /R <sub>nn%</sub>
Hamburg	14	15	139	83	06	3		0 + 0.3	+ 4	100		Dresden	246	17	140	85	04	2		- 1	+ 0.5	+ 12	70
Warnemünde	4	15	152	81	06	4		- 2 + 2.4	- 2	125		Görlitz	237	17	136	85	06	4		- 1	+ 1.3	+ 8	110
Neustrelitz	66	16	134	84	02	1		- 1 + 0.6	+ 5	40		Weimar	264	17	132	84	04	3		- 1	+ 0.4	+ 5	90
Magdeburg	79	16	140	82	02	2		- 1 + 0.5	+ 9	50		Trier	273	19	149	74	03	2		+ 2	+ 1.2	- 6	55
Berlin-Dahlem	52	16	138	84	05	3		- 1 + 0.2	+ 8	100		Frankfurt a.M.	103	18	149	79	04	2		0	+ 0.4	+ 3	90
Lindenberg	106	17	143	83	08	5		0 + 0.7	- 5	190		Nürnberg/Fürth	311	18	132	80	06	4		0	+ 0.2	+ 4	120
Essen	120	17	146	80	07	3		0 + 0.7	- 1	100		Stuttgart	305	19	144	78	06	3		+ 1	+ 0.1	+ 1	90
Kassel	187	18	136	83	06	3		0 + 0.5	+ 1	105		München	526	18	130	85	11	5		0	+ 0.3	+ 8	140
Brocken	1142	65	081	90	06	-		- + 1.0	+ 1	...		Friedrichshafen	401	19	139	84	20	6		0	+ 0.4	+ 2	230
Leipzig	141	17	141	83	05	3		- 1 + 0.2	+ 6	95		Zugspitze	2962	12	505	88	13	4		0	- 0.2	+ 2	104
Reykjavik	18	98	081	83	06	-		- 9 + 0.4	--	70		Haparanda	7	10	102	91	14	5		- 1	+ 2.4	+ 7	225
Valentia	9	17	151	80	11	3		+ 1 + 1.6	--	100		Oalo	94	10	126	79	09	5		- 3	+ 2.0	--	135
De Bilt	5	17	143	84	07	3		0 + 0.7	+ 1	105		Wien, Hohe W.	203	17	156	76	05	3		- 1	+ 1.2	+ 1	80
Ponta Delgada	36	25	216	83	06	3		+ 2 + 0.6	+ 9	95		Mailand	121	15	180	80	12	5		- 2	- 1.1	+ 15	165

Höhenbeobachtungen

Station	Höhe m	H <sub>850</sub>	T <sub>850</sub>	T <sub>850</sub>	H <sub>700</sub>	T <sub>700</sub>	T <sub>700</sub>	H <sub>500</sub>	T <sub>500</sub>	T <sub>500</sub>	H <sub>400</sub>	T <sub>400</sub>	T <sub>400</sub>	H <sub>300</sub>	T <sub>300</sub>	T <sub>300</sub>	H <sub>200</sub>	T <sub>200</sub>	T <sub>200</sub>	500 m gp3m	
Schleswig	4	1475	065	033	3047	509	584	5656	667	750	7297	781	862	9297	934	010	11930	050	---	5537	
Greifswald	2	1481	070	013	3055	510	597	5665	662	754	7303	776	871	9307	926	---	11942	039	---	5541	
Emden	0	1485	069	031	3058	510	585	5669	666	754	7312	781	861	9314	934	002	11960	046	---	5541	
Hannover	51	1491	067	022	3064	507	593	5677	664	753	7319	782	855	9320	936	002	11962	054	---	5543	
Berlin-Tpplhf.	48	1495	072	031	3071	507	590	5686	661	747	7331	777	861	9336	928	002	11972	061	---	5551	
Lindenberg	98	1493	074	012	3067	505	603	5678	658	761	7322	774	873	9326	928	---	11961	055	---	5545	
Wernigerode	234	1496	074	018	3070	503	596	5683	656	757	7324	775	859	9325	925	---	11954	042	---	5547	
Dresden	232	1498	075	030	3074	512	584	5686	662	752	7328	775	861	9348	926	---	11982	060	---	5548	
Erlangen	283	1507	076	037	3083	506	593	5694	662	775	7335	780	890	9334	932	035	11972	057	---	5548	
München	526	1512	080	040	3089	509	582	5699	666	765	7338	782	876	9337	931	---	11974	060	---	5550	
Friedrichshafen	401	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wortlaut der über das Fernschreibnetz des Deutschen Wetterdienstes verbreiteten

Aussichten für Oktober 1955 für das Bundesgebiet und Berlin (ausgegeben am 30.9.55)

Oktober 1955 im ganzen zu kalt und zu trocken. Vorhersage im Westen des Bundesgebiets sicherer als im Osten und in Berlin.

Begründung der Aussichten für Oktober 1955 (ausgegeben am 1.10.55)

Die Jahre 1899, 1902, 1914, 1922 und 1927 zeigten in der Zeit vom 13.-17.9. ähnlich wie in diesem Jahre eine negative Druckanomalie über Nord- und Mitteleuropa mit dem Kern über der Ostsee.

Die Jahre 1884, 1902, 1904, 1908, 1915 und 1921 wie-

sen in der Zeit vom 18.-22.9. ähnlich wie 1955 eine positive Druckanomalie über Mittel- und Nordeuropa auf. In beiden Gruppen von Jahren wurde der Oktober westlich der Linie Kiel-Hannover-München fast durchweg zu trocken und zu kalt.

Die Großzirkulation im September 1955.

Die meridionale Zirkulationsform, die abweichend von der Mehrzahl der Jahre schon den ganzen Sommer beherrscht hatte, hielt im nordatlantisch-europäischen Raum auch noch im September an: Einer negativen Anomalie über Grönland-Island stand am Boden wie in der Höhe eine positive Anomalie über Nordskandinavien und der Barentssee gegenüber (S. 67 und 71). Alaska hatte wieder zu hohen, Nordasien zu tiefen Druck.

Eine zweite sehr bemerkenswerte Erscheinung, schon im August und in schwächerem Ausmaß auch im Juli zu beobachten, war der Gürtel zu hohen Luftdrucks, der sich vom Pazifik her über Nordamerika und den ganzen Nordatlantik bis nach Westeuropa zog. Als Folge davon waren sowohl der Hochsommer wie auch noch der September über dem östlichen und mittleren Nordamerika ungewöhnlich warm.

Mit dieser Zirkulationsform war ein ca. 16-tägiger Rhythmus gekoppelt, der am deutlichsten in den Hochdruckvorstößen aus dem Subtropenraum nach Nordeuropa zum Ausdruck kam. Wie die Isoplethendarstellung (Seite 65) und die untenstehende Abbildung zeigen, blieb dieser Rhythmus, der erst mit der Änderung der europäischen Zirkulationsform um

den 5. Juli einsetzte, bei nur geringer Verkürzung auch während des September erhalten. Die Vorstöße lagen um den 9. und den 23. Im Gegensatz zum August kam es aber nur noch einmal (Seite 68) zu einem deutlichen Abschneiden eines Kaltlufttropfens und damit zu dem markanten Mittelungsgegensatz zwischen Nord- und Süddeutschland, der den Hochsommer 1955 auszeichnete. Im weiteren Verlauf setzte sich zwischen den Hochdruckvorstößen polarmaritime Kaltluft im Gefolge von Nordwestlagen durch. Besonders die zyklonale Nordwestlage vom 13.-17. brachte einen empfindlichen Kälterückfall (im Gegensatz zu der in der Monatsvorhersage ausgesprochenen Erwartung).

Im übrigen fiel der Monat im westlichen Mitteleuropa erwartungsgemäß zu warm aus. Nur wenige Orte in Süddeutschland hatten leicht unternormale Temperaturen. Die Niederschläge waren dagegen mit wenigen Ausnahmen höher als die langjährigen Mittelwerte.

Ähnliche Anomalien im Monatsmittel wie im September 1955 sind seit 1875 kaum zu finden. Dagegen findet sich die Nordwestlage vom 13.-17. um dieselbe Zeit und in derselben ausgeprägten Form in den Jahren 1899, 1902, 1914, 1922 und 1927. Auch die folgende Zeit des Hochdruckvorstoßes vom 18.-22.9. mit hohen Temperaturen hat Parallelen in den Jahren 1884, 1902, 1904, 1908, 1915 und 1921. Die Folgerungen aus diesen Parallelen wurden in der o.a. Monatsvorhersage gezogen. Es scheint somit, daß die Zeit der überwiegenden Meridionalzirkulation in Europa noch nicht zu Ende geht, daß aber die warme Seite in den Hintergrund tritt gegenüber der kalten Seite. Die Nordwestlagen des September können als Anzeichen dafür gewertet werden.

Sollte der Zug zum meridionalen Austausch, der das Jahr 1955 bisher beherrschte, weiterhin anhalten, dann müßte man mit einem kalten Winter rechnen.

11.10.55

Hofmann

